

Bedienungsanleitung

Dimmaktor 1fach 200 W mit Binäreingang 3fach
Best.-Nr. 5065 00



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
2	Geräteaufbau	4
3	Funktion	5
4	Informationen für Elektrofachkräfte	7
4.1	Montage und elektrischer Anschluss	7
4.2	Inbetriebnahme	9
5	Technische Daten	10
6	Hilfe im Problemfall	12
7	Zubehör	14
8	Parameterliste	15
9	Gewährleistung	19

1 Sicherheitshinweise



Montage und Anschluss elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.

Schwere Verletzungen, Brand oder Sachschäden möglich. Anleitung vollständig lesen und beachten.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Gerät ist nicht zum Freischalten geeignet, da auch bei ausgeschaltetem Ausgang Netzpotential an der Last anliegt. Vor Arbeiten an Gerät oder Last freischalten. Dazu alle zugehörigen Leitungsschutzschalter ausschalten.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Bei der Installation auf ausreichende Isolierung zwischen Netzspannung und Bus achten. Mindestabstand zwischen Bus- und Netzspannungsadern von mindestens 4 mm einhalten.

Gefahr durch elektrischen Schlag an der Installation. An die Eingänge keine externen Spannungen anschließen. Gerät kann beschädigt werden und das SELV-Potential auf der Busleitung ist nicht mehr gegeben.

Brandgefahr. Bei Betrieb mit induktiven Trafos jeden Trafo entsprechend den Herstellerangaben primärseitig absichern. Nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 (VDE 0570 Teil 2-6) verwenden.

Zerstörungsgefahr von Dimmer und Last, wenn eingestellte Betriebsart und Lastart nicht zueinander passen. Vor Anschluss oder Austausch der Last korrektes Dimmprinzip einstellen.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

2 Geräteaufbau

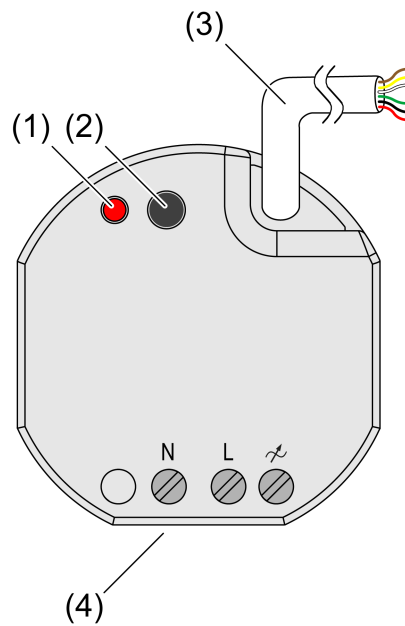


Bild 1: Geräteaufbau

- (1) Programmier-LED
- (2) Programmier-taste
- (3) Steuerleitung (Busanschluss und Nebenstelleneingänge)
- (4) Anschluss Last (Dimmausgang)

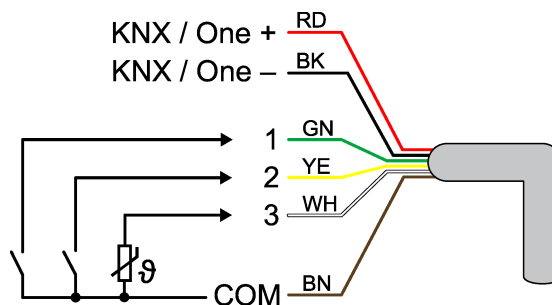


Bild 2: Anschlussbelegung Steuerleitung (Beispiel)

- | | |
|--------------|---|
| rot (RD) | KNX / One + |
| schwarz (BK) | KNX / One - |
| grün (GN) | Eingang 1 (Taster, Schalter, Kontakt, Betauungs-/Leckagesensor) |
| gelb (YE) | Eingang 2 (Taster, Schalter, Kontakt, Betauungs-/Leckagesensor) |
| weiß (WH) | Eingang 3 (Taster, Schalter, Kontakt, Betauungs-/Leckagesensor, NTC-Temperaturfühler) |
| braun (BN) | COM Eingänge 1...3 |

3 Funktion

Systeminformation

Dieses Gerät ist ein Produkt für das Gira One Smart Home System. Das Gira One System wird einfach und zeitsparend über den Gira Projekt Assistenten in Betrieb genommen.

Das Gira One Smart Home System ermöglicht die Steuerung und Automatisierung von Licht, Heizung und Beschattung sowie die Anbindung an verschiedene Drittsysteme und vieles mehr. Es lässt sich über Gira One Schalter bedienen, per App von zu Hause oder sicher aus der Ferne. Elektrofachkräfte können das Gira One – Projekt aus der Ferne kostenlos warten.

Die Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten ist verschlüsselt. Dies bietet Schutz vor Fremdzugriff und Manipulation durch Dritte.

Die Inbetriebnahme erfolgt mit dem kostenlosen Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5. Kostenlose Funktions- und Sicherheitsupdates werden ebenfalls mit dem GPA auf die Gira One Geräte übertragen.

Das Gira One System basiert auf dem weltweit bewährten Smart-Home-Standard KNX.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Betrieb im Gira One System
- Schalten und Dimmen von Beleuchtung
- Einlesen von Schaltzuständen von Installationsschaltern oder -tastern und anderen potentialfreien Kontakten an Eingängen 1...3
- Signalauswertung von Betauungs- und Leckagesensoren an Eingängen 1...3 (siehe Zubehör)
- Erfassen von Temperaturwerten über NTC-Temperaturfühler an Eingang 3 (siehe Zubehör)
- Montage in Gerätedose mit Abmessungen nach DIN 49073

Produkteigenschaften

- Ausgang über das Gira One System oder Nebenstelleneingänge bedienbar
- Drei Nebenstelleneingänge zum Anschluss potentialfreier Kontakte oder Betauungs-/Leckagesensoren. NTC-Temperaturfühler an Eingang 3 anschließbar.
- Versorgung über den Bus, keine zusätzliche Versorgungsspannung notwendig
- Aktor zum Schalten und Dimmen von Glühlampen, HV-Halogenlampen, dimmbaren HV-LED-Lampen, dimmbaren Kompaktleuchtstofflampen, dimmbaren induktiven Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen, dimmbaren elektronischen Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen.
- Automatische oder manuelle Auswahl des zur Last passenden Dimmprinzips.
- Leerlauf-, kurzschluss- und übertemperatursicher.

- Leistungserweiterung durch Leistungszusätze.
- Programmierung und Inbetriebnahme mit dem Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5.
- Updatefähigkeit über den Gira Projekt Assistenten (GPA).
- Verschlüsselte Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten.

Eigenschaften Dimmbetrieb

- Minimal- und Maximalhelligkeit einstellbar.
- Einschalten auf letzten Helligkeitswert oder fest eingestellte Einschalthelligkeit.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, es kann optional eine Vorwarnzeit und eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden.

i Flackern der angeschlossenen Leuchtmittel durch Unterschreiten der angegebenen Mindestlast oder durch Rundsteuerimpulse der Elektrizitätswerke möglich. Dies stellt keinen Mangel des Geräts dar.

Eigenschaften Nebenstelleneingänge

- Ein- oder Zweiflächenbedienung für Wipptaster konfigurierbar.
- Anschluss von Wipptaster die mit der Funktion zum Schalten, Dimmen, Beschattung und Lüftung, Szeneaufruf, Treppenhaus (Bewegungsmelder), Eta-genruf, Garagentor und Türöffner parametrierbar werden.
- Anschluss von Bewegungs- und Präsenzmeldern mit potenzialfreien Relaisausgängen.
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Schaltkontaktauswertung von Wind-, Frost-, Helligkeits- oder Regensensoren mit potenzialfreien Relaiskontakten möglich, um Beschattungs- und Lüftungsverbraucher vor Umwelteinflüssen zu schützen.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf einer konfigurierten Zeit zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder Rollladen.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen Umschaltung an einer Wärmepumpe, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Schaltkontaktanzeige zur Darstellung eines Kontaktzustandes in der Smart Home App.
- Konfigurierbare Schalteingänge, die unabhängig parametrierbar werden können.
- Erfassen und Abgleich von Temperaturwerten über Fernfühler (siehe Zubehör) an Eingang 3.

4 Informationen für Elektrofachkräfte



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.
Gerät freischalten. Spannungsführende Teile abdecken.

4.1 Montage und elektrischer Anschluss



GEFAHR!

Bei Anschließen der Bus-/Nebenstellen- und Netzspannungsadern in einer gemeinsamen Gerätedose kann die Busleitung mit Netzspannung in Berührung kommen.

Die Sicherheit der gesamten Installation wird gefährdet. Personen können auch an entfernten Geräten einen elektrischen Schlag erhalten.

Bus-/Nebenstellen- und Netzspannungsklemmen nicht in einem gemeinsamen Anschlussraum platzieren. Gerätedose mit fester Trennwand oder separate Gerätedosen verwenden.

Gerät anschließen und montieren

- Das Gerätezertifikat eingeben oder einscannen und dem Projekt hinzufügen. Es wird empfohlen, zum Scannen des QR Codes eine hochauflösende Kamera zu verwenden.
- Es wird empfohlen bei der Montage das Gerätezertifikat vom Gerät zu entfernen.
- Alle Passwörter dokumentieren und sicher aufbewahren.

Montage in geeigneter Gerätedose (Empfehlung: Elektronik-Gerätedose mit Trennwand). Leitungsführung und -abstand beachten (siehe Bild 3)!

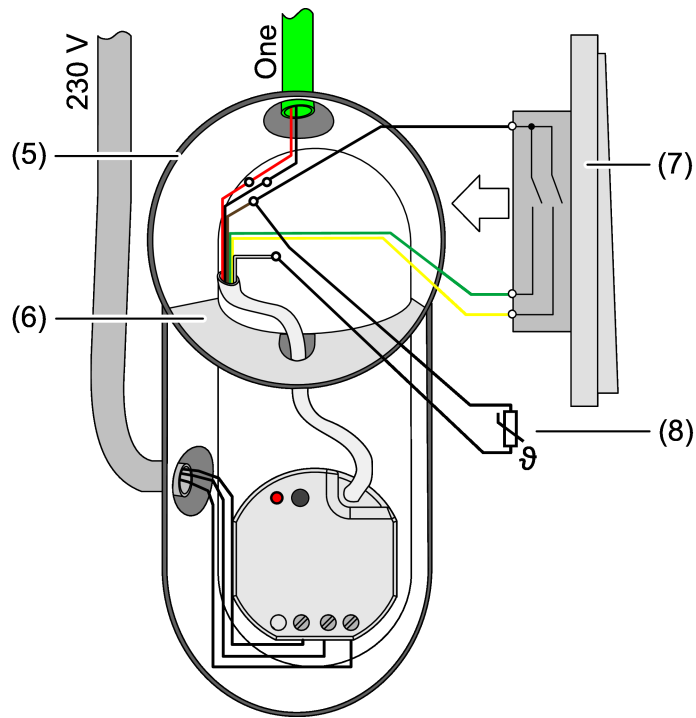


Bild 3: Montagebeispiel in Elektronik-Gerätedose mit Trennwand, Serientaster und NTC-Temperaturfühler

- (5) Gerätedose
- (6) Trennwand
- (7) potentialfreie Kontakte (z. B. Serientaster)
- (8) NTC-Temperaturfühler (optional)

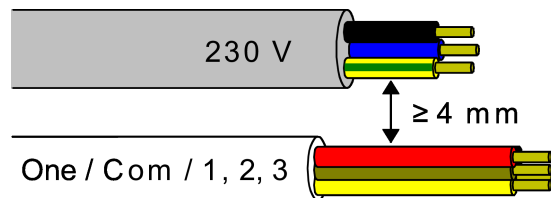


Bild 4: Leitungsabstand

Mindestabstand zwischen Netzspannung und Bus-/Nebenstellenadern: min. 4 mm (siehe Bild 4)

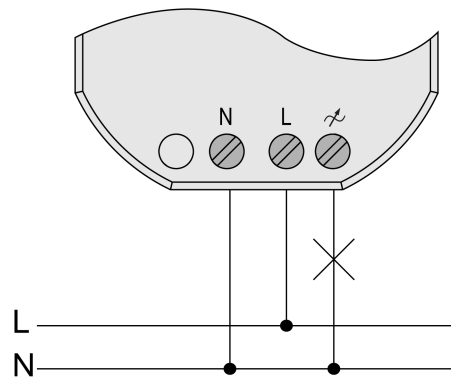


Bild 5: Anschluss der Last

Umgebungstemperatur beachten. Für ausreichende Kühlung sorgen.

- Busleitung polungsrichtig anschließen.
 - Last gemäß Anschlussbeispiel anschließen (siehe Bild 5).
 - Bedarfsweise potentialfreie Kontakte oder Betauungs-/Leckagesensoren an Eingänge 1...3, oder NTC-Temperaturfühler an Eingang 3 anschließen (siehe Bild 2).
 - Gerät in Gerätedose montieren.
- i** Das COM-Bezugspotential darf nicht mit COM-Anschlüssen anderer Geräte zusammengeschaltet werden!

4.2 Inbetriebnahme

Gerät in Betrieb nehmen

Auslieferungszustand: Der Ausgang ist auf das Dimmprinzip Universal mit automatischer Erkennung der Lastart eingestellt. Bedienung des Ausgangs über Eingang 1 (EIN/Heller) und Eingang 2 (AUS/Dunkler) ist möglich. Eingang 3 hat keine Funktion.

Funktion der Eingänge im Auslieferungszustand

Eingang	Taster (Schließer)	Funktion
1	kurz betätigen (< 0,4 s)	Einschalten
1	lang betätigen (> 0,4 s)	Heller dimmen
2	kurz betätigen (< 0,4 s)	Ausschalten
2	lang betätigen (> 0,4 s)	Dunkler dimmen
3	---	---

Das Gerät wird mit dem Gira Projekt Assistent (GPA) ab Version 5 in Betrieb genommen.

Safe-State-Mode

Der Safe-State-Mode stoppt die Ausführung des Programms.

Lediglich die Systemsoftware des Geräts arbeitet noch. Diagnosefunktionen und das Programmieren des Geräts sind möglich.

Safe-State-Mode aktivieren

- Busspannung ausschalten oder Gerät vom Bus trennen.
- Ca. 10 s warten.
- Programmierertaste drücken und halten.
- Busspannung einschalten oder am Gerät den Bus wieder zuschalten. Die Programmierertaste erst dann loslassen, wenn die Programmier-LED langsam blinkt.

Der Safe-State-Mode ist aktiviert.

Safe-State-Mode deaktivieren

- Busspannung ausschalten (ca. 10 s warten) oder Programmiervorgang durchführen.

Master-Reset

Der Master-Reset setzt das Gerät in die Grundeinstellungen zurück (Firmware bleibt erhalten). Die Geräte müssen anschließend mit dem GPA neu in Betrieb genommen werden.

Master-Reset durchführen

Voraussetzung: Der Safe-State-Mode ist aktiviert.





- Programmier Taste drücken und für > 5 s halten.
Die Programmier-LED blinkt schnell.

Das Gerät führt einen Master-Reset durch, startet neu und ist nach ca. 5 s wieder betriebsbereit.

5 Technische Daten

Nennspannung	DC 21 ... 32 V SELV
Stromaufnahme	5 ... 18 mA
Anschlussart	Anschlussklemme an Steuerleitung
Ausgang	
Nennspannung	AC 230 V ~
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Verlustleistung	max. 1,5 W
Standby-Leistung	ca. 0,2 W
Anschlussart	Schraubklemmen

Anschlussleistungen siehe Tabellen: (siehe Bild 6) und (siehe Bild 7)

	Lastarten
UNI	universal (mit Einmessvorgang)
	konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt)
LED 	LED (Phasenanschnitt)
	elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt)
LED 	LED (Phasenabschnitt)












	 LED	 LED	 LED
25 °C			
	W	W	VA
UNI	1 ... 32	20 ... 100	20 ... 100
 D	1 ... 32	—	20 ... 100
LED  D	1 ... 32	20 ... 100	—
 A	1 ... 200	20 ... 200	—
LED  A	1 ... 200	20 ... 200	—
45 °C			
	W	W	VA
UNI	1 ... 25	20 ... 100	20 ... 100
 D	1 ... 25	—	20 ... 100
LED  D	1 ... 25	20 ... 100	—
 A	1 ... 200	20 ... 200	—
LED  A	1 ... 200	20 ... 200	—

Bild 6: Anschlussleistung LED-Lampen

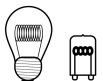











	 	 *	 *
25 °C			
	W	W	VA
UNI	20 ... 230	20 ... 210	20 ... 210
 D	20 ... 210	—	20 ... 210
LED  D	20 ... 210	20 ... 210	—
 A	20 ... 230	20 ... 230	—
LED  A	20 ... 230	20 ... 230	—
45 °C			
	W	W	VA
UNI	20 ... 210	20 ... 160	20 ... 160
 D	20 ... 160	—	20 ... 160
LED  D	20 ... 160	20 ... 160	—
 A	20 ... 210	20 ... 210	—
LED  A	20 ... 210	20 ... 210	—

Bild 7: Anschlussleistung konventionelle Lampen

Leistungsreduzierung

- bei Einbau in Holz- oder Trockenbauwand -15%
- bei Einbau in Mehrfachkombinationen -20%

Klemmbare Leiterquerschnitte

- eindrätig 0,5 ... 4 mm²
- feindrätig ohne Aderendhülse 0,5 ... 4 mm²
- feindrätig mit Aderendhülse 0,5 ... 2,5 mm²
- Anzugsdrehmoment Schraubklemmen max. 0,8 Nm

Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/ Transporttemperatur	-25 ... +70 °C
Abmessungen (B x H x T)	48 x 50 x 28 mm

Eingänge

Steuerleitung (vorkonfektioniert)	YY6x0,6
Eingangsart	potentialfrei
Anzahl	3
Gesamtlänge Nebenstellenleitung	max. 10 m
Leitungstyp (vorzugsweise)	J-Y(St)Y
Abfragespannung Nebenstelleneingänge	ca. 5 V

6 Hilfe im Problemfall**Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen schalten in niedrigster Dimmstellung aus oder flackern**

- Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu niedrig.
- Minimalhelligkeit erhöhen.

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen flackern

Ursache 1: Lampen sind nicht dimmbar.

- Herstellerangaben prüfen.
- Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 2: Dimmprinzip und Lampen passen nicht optimal zusammen.

- Bei HV-LED: Betrieb in anderem Dimmprinzip prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.
- Bei NV-LED: Lampenbetriebsgerät überprüfen; ggf. austauschen.
- Bei Einstellung "Universal": Dimmprinzip manuell vorgeben.

Angeschlossene HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen sind in niedrigster Dimmstellung zu hell; Dimmbereich ist zu klein

Ursache 1: Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu hoch.

- Minimalhelligkeit reduzieren.

Ursache 2: Dimmprinzip LED (Phasenabschnitt) passt nicht optimal zu angeschlossenen Lampen.

- Betrieb in Einstellung "LED Phasenanschnitt" prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.
- Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ausgang hat abgeschaltet

Ursache 1: Übertemperaturschutz hat ausgelöst.

- Ausgang vom Netz trennen, zugehörigen Leitungsschutzschalter abschalten.
- LED (Phasenabschnitt): Angeschlossene Last reduzieren. Lampen gegen anderen Typ tauschen.
- LED (Phasenanschnitt): Angeschlossene Last reduzieren. Betrieb in Einstellung "LED Phasenabschnitt" prüfen. Lampen gegen anderen Typ tauschen.
- Gerät mindestens 15 Minuten abkühlen lassen. Einbausituation prüfen, für Kühlung sorgen, z. B. Abstand zu umgebenden Geräten schaffen.

Ursache 2: Überspannungsschutz hat ausgelöst.

- LED (Phasenabschnitt): Betrieb in Einstellung "LED Phasenanschnitt" prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.
- Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 3: Kurzschluss im Ausgangskreis

- Ausgang vom Netz trennen.
- Kurzschluss beseitigen.
- Netzspannung des Ausgangs wieder einschalten. Betroffenen Ausgang aus- und wieder einschalten.

Bei Kurzschluss schaltet der betroffene Ausgang ab. Automatischer Wiederanlauf bei Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 100 ms (induktive Last) bzw. 7 Sekunden (kapazitive oder ohmsche Last). Danach bleibende Ausschaltung.

Bei Kurzschluss während des Einmessvorgangs misst sich die Last nach Kurzschlussbeseitigung neu ein.

Ursache 4: Lastausfall.

- Last überprüfen, Leuchtmittel ersetzen. Bei induktiven Trafos Primärsicherung überprüfen und ggf. ersetzen.

Ausgang aus und kein Einschalten möglich

Ursache: Busspannungsausfall.

Busspannung kontrollieren.

Leuchten flackern oder brummen, kein korrektes Dimmen möglich, Gerät brummt

Ursache: Falsches Dimmprinzip eingestellt.

Installations- oder Inbetriebnahmefehler. Gerät und Leuchte freischalten, Sicherungsautomat ausschalten.

Installation überprüfen und korrigieren.

Wenn falsches Dimmprinzip vorgewählt worden ist: Korrektes Dimmprinzip einstellen.

Wenn Dimmaktor sich falsch einmisst, z. B. bei stark induktivem Netz oder langen Lastleitungen: Korrektes Dimmprinzip mit Inbetriebnahme vorwählen.

LED-Lampe leuchtet schwach bei ausgeschaltetem Dimmer

Ursache: LED-Lampe ist für diesen Dimmer nicht optimal geeignet.

Kompensationsmodul verwenden, siehe Zubehör.

LED-Lampe eines anderen Typs oder Herstellers verwenden.

7 Zubehör

Fernfühler (NTC-Temperaturfühler)	1493 00
Betauungssensor	5069 00
Leckagesensor	5068 00

8 Parameterliste

Über das GPA einstellbare Parameter:

Ausgang

Lastart	universal (mit Einmessvorgang) elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt) konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt) LED (Phasenabschnitt) LED (Phasenanschnitt)
<p>Hier wird das Dimmprinzip des Dimmkanals festgelegt.</p> <p>universal (mit Einmessvorgang): Der Dimmkanal stellt automatisch die angeschlossene Lastart ein. Nach einem Programmiervorgang, nach Busspannungswiederkehr (ohne Netzspannung) oder nach dem Einschalten der Netzspannungsversorgung eines Lastausgangs misst sich der Aktor automatisch auf die angeschlossene Last ein. Der Einmessvorgang macht sich bei ohmschen Lasten durch kurzes Flackern bemerkbar und dauert, je nach Netzverhältnis, bis zu 10 Sekunden.</p> <p>elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt): Der Dimmkanal wird auf das Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können ohmsche Lasten oder elektronische Trafos angeschlossen werden.</p> <p>konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt): Der Dimmkanal wird auf das Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können konventionelle Trafos angeschlossen werden.</p> <p>LED (Phasenabschnitt): Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.</p> <p>LED (Phasenanschnitt): Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.</p>	

Minimalhelligkeit	Stufe 1 (dunkler) Stufe 2 ... Stufe 7 Stufe 8 (heller)
<p>Der an dieser Stelle eingestellte Stufenwert ist ein Maß für den kleinsten einstellbaren Restphasenwinkel des angeschnittenen Ausgangssignals.</p> <p>Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals unterschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall dunkler gedimmt werden, als hier eingestellt.</p>	

Einschaltheelligkeit	Feste Einschalthelligkeit Letzter Helligkeitswert
<p>Hier können Sie festlegen, mit welchem Helligkeitswert die Leuchte durch einen kurzen Tastendruck eingeschaltet werden soll:</p> <p>Feste Einschalthelligkeit In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Einschaltheelligkeitswert“ einen festen Wert (1 - 100 %) wählen.</p> <p>Letzter Helligkeitswert Die Leuchte wird mit dem vor dem letzten Ausschalten aktiven und intern abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.</p>	

Einschaltheelligkeitswert	1 5 ... 100
<p>Hier können Sie die Einschalthelligkeit festlegen.</p> <p>Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Einschaltheelligkeit“ die Einstellung „Feste Einschalthelligkeit“ gewählt wurde.</p>	

Maximalhelligkeitswert	1 5 ... 100
<p>Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals überschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall heller gedimmt werden, als hier eingestellt.</p>	

Einschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametrierbar.</p> <p>Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet.</p> <p>Ein weiteres EIN-Telegramm während der Einschaltverzögerungszeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet.</p> <p>Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".</p>	

Ausschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametrierbar.</p> <p>Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet.</p> <p>Ein weiteres AUS-Telegramm während der Ausschaltverzögerungszeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet.</p> <p>Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".</p>	

Treppenhauseinschaltverzögerung	0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)
<p>Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhauseinschaltfunktion parametrierbar.</p> <p>Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametrierbar) die Vorwarnzeit gestartet.</p> <p>Die Treppenhauseinschaltfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanales die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.</p>	

Vorwarnzeit	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Die Vorwarnzeit soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird.</p> <p>Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Treppenhauseinschaltverzögerung“ eingestellten Zeit an.</p> <p>Als Vorwarnzeit kann mit dem Parameter „Helligkeitswert andimmen“ eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden, die gelten soll, bevor der Kanal dauerhaft ausschaltet. In der Regel ist die Vorwarnhelligkeit gegenüber der Einschalthelligkeit im Helligkeitswert reduziert.</p>	

Helligkeitswert andimmen	1 5 ... 100
--------------------------	----------------------

Hier stellen Sie den Helligkeitswert ein, der während der Vorwarnzeit gelten soll. Innerhalb der Vorwarnzeit wird der Dimmkanal auf den parametrisierten Helligkeitswert eingestellt.

Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Vorwarnzeit“ eine Zeit eingetragen wurde.

Eingang

Entprellzeit	10 ...255 ms
--------------	--------------

Dieser Parameter legt die Zeit der Entprellung individuell für den Eingang fest.

Entsprechend der hier eingestellten Zeit wird das Eingangssignal am Eingang verzögert ausgewertet.

Kontaktart	Schließer Öffner
------------	---------------------

Hier wird die Kontaktart des angeschlossenen Kontakts festgelegt

Beim Schließen des Kontaktes	keine Reaktion Einschalten Ausschalten Umschalten
------------------------------	--

Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geschlossen wird.

Beim Öffnen des Kontakts	keine Reaktion Einschalten Ausschalten Umschalten
--------------------------	--

Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geöffnet wird

Temperaturabgleich	- 12,8 ... 12,7 K
<p>Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom angeschlossenen Fühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht.</p> <p>Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden.</p> <p>Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt</p>	

9 Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel. Bitte übergeben oder senden Sie fehlerhafte Geräte portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an den für Sie zuständigen Verkäufer (Fachhandel/Installationsbetrieb/Elektrofachhandel). Diese leiten die Geräte an das Gira Service Center weiter.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-
Systeme

Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 12 20
42461 Radevormwald

Deutschland

Tel +49(0)21 95 - 602-0
Fax +49(0)21 95 - 602-191

www.gira.de
info@gira.de